

Caroline Roth-Ebner: Fit für mediatisierte Arbeitswelten

Beitrag aus Heft »2013/01: Medien und Arbeitswelten«

Unter dem Schlagwort „Mediatisierung von Arbeit“ wird diskutiert, wie sich neue Informations- und Kommunikationstechnologien zunehmend in der Arbeitswelt etablieren. Diese Entwicklung geht Hand in Hand mit dem gesellschaftlichen Wandel von Arbeit. Für die Arbeitenden sind damit sowohl Potenziale als auch neue Anforderungen verbunden. Über welche Kompetenzen die Arbeitskräfte von morgen verfügen müssen, um die Chancen einer mediatisierten Arbeitswelt zu nutzen und die Herausforderungen zu bewältigen, ist Thema dieses Beitrages.

Literatur:

Andriessen, Erik/Vartiainen, Matti (2006). Emerging Mobile Virtual Work. In: Andriessen, Erik/Matti Vartiainen (Hrsg.), Mobile Virtual Work. A New Paradigm? Berlin/Heidelberg: Springer. S. 3-12

Castells, Manuel (1996). The Rise of the Network Society. The Information Age. Economy, Society and Culture. Cambridge, MA/Oxford: Blackwell.

Felstead, Alan/Jewson, Nick/Walters, Sally (2005). Changing Places of Work. New York: Palgrave Macmillan. Geißler, Karlheinz A. (2004). Alles. Gleichzeitig. Und zwar sofort. Unsere Suche nach dem pausenlosen Glück. 2. Aufl. Freiburg/Basel/Wien: Herder.

Gruber, Elke (2001). Schöne neue Bildungswelt?! Bildung und Weiterbildung in Zeiten gesellschaftlichen Wandels. In: Printernet. Das europäische Medium für Pädagogik, Management und Informatik in der Pflege, 11, S. 270-281.

Hepp, Andreas (2010). Mediatisierung und Kulturwandel. Kulturelle Kontextfelder und die Prägekräfte der Medien. In: Hartmann, Maren/Hepp, Andreas (Hrsg.), Die Mediatisierung der Alltagswelt. Wiesbaden: VS Verlag, S. 65-84.

Krotz, Friedrich (2003). Die Mediatisierung der Lebensräume von Jugendlichen. Perspektiven für die Forschung. In: Bug, Judith/ Karmasin, Matthias (Hrsg.), Telekommunikation und Jugendkultur. Eine Einführung. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag S. 167-183.

Krotz, Friedrich (2007). Mediatisierung. Fallstudien zum Wandel von Kommunikation. Wiesbaden: VS Verlag.

Müller-Beyeler, Ruedi Alexander (2011). Multimediale Rhetorik – Konvergenz und TV-News. Keynote bei der SGKM-Jahrestagung 2011 „Bild – Kommunikation – Medien“. Basel, am 8. April 2011.

Niesyto, Horst (2012). Bildungsprozesse unter den Bedingungen medialer Beschleunigung. In: Bukow, Gerhard Chr./Fromme, Johannes/Jörissen, Benjamin (Hrsg.), Raum, Zeit, Medienbildung. Untersuchungen zu medialen Veränderungen unseres Verhältnisses zu Raum und Zeit. Wiesbaden: Springer VS. S. 47-66.

Röll, Franz Josef (2006). Methoden der Medienpädagogik. In: Laufer, Jürgen/Röllecke, Renate (Hrsg.), Methoden und Konzepte medienpädagogischer Projekte, Handbuch 1 Dieter-Baacke-Preis. Bielefeld: AJZ-Druck & Verlag. S. 10-28.

Schachtner, Christina (1993). Geistmaschine. Faszination und Provokation am Computer. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Schachtner, Christina (2002): Entdecken und Erfinden. Lernmedium Computer. Opladen: Leske+Budrich.

Schachtner, Christina (2008). Jugendliche und digitale Medien. Mediennutzung im Kontext der Lebensorientierungen der nachwachsenden Generation. In: merz, 52 Jg., 3, S. 36-42.

Schachtner, Christina (2010). Thesen zum Thema Feminismus im Web 2.0. Im Spannungsverhältnis zwischen Öffentlichkeit und Privatheit. Impulsreferat beim Green Ladies Lunch des Gunda-Werner-Instituts in der Heinrich-Böll Stiftung. 19.3.2010. S. 1-8. wwwu.uni-klu.ac.at/cschacht/Vortrag_Feminismus_im_Web_2.0.pdf [Zugriff: 29.12.2012].

Voß, Günter G. /Pongratz, Hans J. (1998). Der Arbeitskraftunternehmer. Eine neue Grundform der „Ware Arbeitskraft“? In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 50 Jg., 1, S. 131-158.

Zorn, Isabel (2011). Medienkompetenz und Medienbildung mit Fokus auf Digitale Medien. In: Moser, Heinz/Grell, Petra/Niesyto, Horst (Hrsg.), Medienbildung und Medienkompetenz. Beiträge zu Schlüsselbegriffen der Medienpädagogik. München: kopaed, S. 175-209.